Information für Patienten und Patientinnen:

Behandlung mit Secukinumab

Was ist Secukinumab und wie wirkt dieses Medikament?

Secukinumab ist ein Medikament aus der Gruppe der sogenannten Biologika. Das sind biotechnologisch hergestellte Medikamente. Biologika sind nicht als Tabletten erhältlich, sondern können nur in Form von Spritzen (Injektionen) oder Infusionen verabreicht werden.

Secukinumab ist ein therapeutischer Antikörper. Dieser hemmt ein bestimmtes, vom Immunsystem gebildetes Entzündungseiweiss (Interleukin 17, abgekürzt: IL-17) in seiner Funktion. IL-17 ist bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen an der Entstehung der Gelenkentzündung und von Hautveränderungen beteiligt. Indem Secukinumab die Aktivität von IL-17 hemmt, vermindert es Entzündungen in der Haut und an den Gelenken und damit das Fortschreiten der Erkrankung.

Secukinumab ist zur Behandlung einer Psoriasisarthritis oder einer Spondyloarthritis zugelassen. Bei einer gleichzeitig bestehenden oder vermuteten entzündlichen Darmerkrankung (wie z.B. Morbus Crohn) ist von der Anwendung abzuraten.

Wie wird die Behandlung mit Secukinumab durchgeführt?

Secukinumab wird unter die Haut (subkutan) gespritzt. Die Injektion sollte nicht an Stellen erfolgen, die von einer Hautentzündung betroffen sind. Die Injektion erfolgt mit einer Fertigspritze (FS) oder einem Pen zunächst 5-mal im wöchentlichen Abstand (zu Beginn, dann nach 1, 2, 3 und 4 Wochen). Anschliessend wird es nur noch einmal im Monat verabreicht. In bestimmten, vom Arzt oder der Ärztin spezifizierten Fällen kann hiervon abgewichen werden (2 Injektionen pro Mal). Nach einer Einführung in die Injektionstechnik können Sie sich Secukinumab mit ärztlichem Einverständnis selbst injizieren.

Ihre empfohlene Erhaltungsdosis: FS/Pen à ____ mg alle 4 Wochen subkutan

Gegebenenfalls andere Dosierung: _____

Die Behandlung mit Secukinumab muss langfristig erfolgen und wirkt nur bei regelmässiger Verabreichung. Die Therapie ist auch dann fortzuführen, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Wann tritt die Wirkung ein?

Eine spürbare Wirkung der Behandlung tritt meist nach wenigen Wochen ein. In der Regel wird nach 16 Wochen endgültig beurteilt, ob Sie auf die Behandlung ansprechen.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten; das gilt auch für die Therapie mit Secukinumab. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft nur leicht bis mässig ausgeprägt und gut zu behandeln. Sie sind nur selten so schwerwiegend, dass man das Medikament vorübergehend oder dauerhaft absetzen muss.

Mögliche, häufige Nebenwirkungen der Secukinumab-Therapie sind Infekte der oberen Atemwege. Seltener kann es zu einer Pilzinfektion der Mundschleimhaut kommen.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin bei Fieber und Infekten fragen, ob die Secukinumab-Therapie fortgesetzt werden darf. Bei schweren Infekten mit Fieber sollten Sie Secukinumab pausieren. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin!

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

Die Häufigkeit der Kontrolluntersuchungen hängt von der Krankheitsaktivität und den begleitenden Medikamenten ab. Spätestens nach 16 Wochen wird beurteilt, ob Sie auf die Behandlung ansprechen.

Welchen Einfluss hat Secukinumab auf die Fruchtbarkeit?
Die Anwendung von Secukinumab hat bei Frauen und Männern keinen ungünstigen Einfluss auf die Fruchtbarkeit.

Darf Secukinumab während der Schwangerschaft und der Stillzeit eingenommen werden?
Secukinumab kann bei Bedarf zur wirksamen Kontrolle der mütterlichen Erkrankung während der Schwangerschaft eingesetzt werden. Eine Secukinumab-Therapie ist mit dem Stillen vereinbar.

Was müssen Sie während der Behandlung mit Secukinumab noch beachten?
Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie unterbleiben. Impfungen mit Totimpfstoffen (wie z.B. die Grippe-Impfung) sind hingegen unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Rheumatologen oder Ihre Rheumatologin, wenn Sie vor einem grösseren operativen Eingriff stehen. Dann muss individuell über eine Therapiepause entschieden werden.

Wie sollten Sie Secukinumab aufbewahren und lagern oder transportieren?
Secukinumab sollte in der Faltschachtel im Kühlschrank bei +2 bis +8 °C gelagert werden; es darf nicht einfrieren. Sie können die Fertigspritze oder den Pen bei Raumtemperatur (nicht über 30 °C) für einen einmaligen Zeitraum von maximal 4 Tagen lichtgeschützt aufbewahren. Bei höheren Temperaturen sollte das Medikament in einer Kühltasche mit Kühlelementen transportiert werden.

Was müssen Sie bei der Kombination von Secukinumab mit anderen Medikamenten beachten?
Wechselwirkungen von Secukinumab mit anderen Medikamenten sind keine bekannt. Secukinumab wird in der Regel allein oder bei einer Psoriasis oder Psoriasisarthritis auch in Kombination mit anderen Basismedikamenten wie Methotrexat (MTX) gegeben.

Wenn Sie Secukinumab in Kombination mit Methotrexat bekommen, sind die für dieses Medikament empfohlenen Kontrollen fortzusetzen. Secukinumab sollte nicht gleichzeitig mit anderen immununterdrückenden Biologika gegeben werden.

Sie haben weitere Fragen?
Wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder Ihre behandelnde Ärztin.

Weitere Informationen zu Ihrer Erkrankung, deren Behandlung und vielen Dienstleistungsangeboten finden Sie bei der Rheumaliga Schweiz, der Anlaufstelle für Rheumabetroffene:
www.rheumaliga.ch | 044 487 40 00 | info@rheumaliga.ch